

Die nächste Buga kann kommen

Freundeskreis zur Bundesgartenschau 2031 ist gegründet

MITTELRHEIN. Viele Ideen und Wünsche zur Bundesgartenschau 2031 (Buga) in der Mittelrhein-Region sind von Seiten der Bürger und Vereinigungen an den Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal angetragen worden. Nun soll allen Interessierten mit einem Freundeskreis ein Forum und geordneter rechtlicher Rahmen gegeben werden. Als Vorbild und Hilfe dient hierzu der Verein „Freunde der Bundesgartenschau Koblenz 2011“.



Marco Jost, Herbert Piel, Repräsentantin Loreley, Gerhard Müller, Sara Isabelle Scheer, Daniel Thomas Geis und Frank Puchtler (v. links) bei der Gründung. Foto: Piel

Zur Gründungsversammlung des Freundeskreises zur Buga 2031 waren mehr Leute gekommen, als es Sitzplätze im Saal des Nassauer Hofes in St. Goarshausen gab. „Wir freuen uns sehr über diese große Resonanz zur Gründung des Freundeskreises, die die positive Grundhaltung zur Bundesgartenschau im Welterbegebiet unterstreicht“, so der Anstoßgeber für die Vereinsgründung, Landrat Frank Puchtler. Die Vorbereitungen zur Gründungsversammlung liefen bereits seit einigen Wochen: Der Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal hat eine Vereinssatzung vorbereitet, Netzwerkpartner angeschrieben, Interessenten gewonnen und öffentlich zur Sitzung eingeladen. Landrat Puchtler führte als Versammlungsleiter in die Thematik ein und richtete von Innenminister Roger Lewentz, der terminlich verhindert war, die besten Grüße und gutes Gelingen für die Vereinsgründung aus.

Nach Verlesung der Entwurfssatzung, der alle Anwesenden unter einer Ergänzung einstimmig zustimmten, unterschrieben von den rund 100 anwesenden 65 Personen die Gründungssatzung und sind somit Gründungsmitglieder. Im Nachgang wurde aus der Mitte heraus der Vorstand des jungen Vereines ge-

wählt: Landrat Frank Puchtler wurde als Initiator des Vereins zu dessen 1. Vorsitzenden gewählt. Als 2. Vorsitzenden wählten die Anwesenden Roland Pietsch (Braubach), Referatsleiter der Oberen Naturschutzbehörde in der SGD Nord, Schatzmeister ist Gerhard Müller (St. Goar-Werlau). Als Geschäftsführung fungiert

in der Startphase Sara Isabelle Scheer (St. Goar-Biebernheim), Mitarbeiterin der Geschäftsstelle des Zweckverbandes Welterbe Oberes Mittelrheintal. Unterstützt wird der Vorstand durch drei Beisitzer: Herbert Piel (Boppard-Holzfeld), Daniel Thomas Geis (Boppard) und Marco Jost (Dahlheim). Die Mitglieder stimmten zudem noch über eine Beitragsordnung ab. Die erschwierlichen Mitgliedsbeiträge gliedern sich wie folgt: 40 Euro für Privatpersonen, 60 Euro für Eheleute oder Partnerschaften, 20 Euro für Schüler und Studenten (Kinder bis 14 Jahre sind beitragsfrei), 80 Euro für Familien, 100 Euro für Vereine und 150 Euro für Unternehmen und juristische Personen. Der Verein soll schnellstmöglich in das Vereinsregister eingetragen werden. Die konstituierende Sitzung des Vereinsvorstandes soll noch im 1. Quartal erfolgen.

-sd-

⇒ *Beitrittserklärungen und Informationen gibt's unter www.bugafreunde2031.de*

„Helfen gerne mit Rat“

Koblenzer Buga-Freunde stehen zur Verfügung

KOBLENZ. „Wir Freunde der Bundesgartenschau Koblenz 2011 begrüßen und unterstützen die Initiative zur Durchführung einer Bundesgartenschau 2031 im Mittelrheintal bzw. in der Region Mittelrhein als weiteren nützlichen Schritt in Richtung auf die angestrebte Buga, als Impuls zur Generierung gesellschaftlicher Zustimmung und als unterstützendes Signal zur Begleitung der Vorstudie und der eigentlichen Bewerbung“, erklärt Ernst-H Lutz, Vorsitzender des Koblenzer Freundeskreises.

Die Koblenzer unterstützen

den Freundeskreis für 2031 gerne und erörtern auf Wunsch mit diesem ihre Erfahrungen und „gegebenenfalls weitere dienliche Schritte. Dabei sind wir uns bewusst, dass der Verein zur Buga 2031 seine Identität und Gestaltungskraft aus dem Zentrum des Mittelrheintals heraus bilden sollte, um auf seine spezifischen Herausforderungen und Chancen in die Region, mit Blick auf die zu gründende GmbH und im Dialog mit weiteren Akteuren zustimmungsfähige Antworten zu entwickeln und zu vertreten“, so Lutz weiter. -hel-